

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Nummer:
"Tageblatt", Riesa.

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 132.

Montag, 10. Juni 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Verkäuf-
ler ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 15. Juni 1901,

Vorm. 11 Uhr.

kommen im Verkaufszentral 1 Fohß Weißwein (300 Ltr.), 1 Mikroskop, 1 Schreibepult und
1 Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 8. Juni 1901.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung, Feuerwehr betreff.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:

das freiwillige Rettungscorps,
die Wachmannschaft (Hauptmann Bach),
die Feuerreserve, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Göthe)

haben sich Dienstag, den 11. Juni cr., Abends 7 Uhr zu einer Übung am Spritzen-
schuppen einzufinden.

Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Branddirector Schumann, Schulstraße
Nr. 11, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird
aufmerksam gemacht.

Riesa, am 7. Juni 1901.

Der Vorsitzende des Feuerlöschausschusses.
Dresschneider.

Am 12. Juni, 10 Uhr V. findet öffentliche Versteigerung einer größeren Zahl
Geschäftsgegenstände, als: Kämme, Kardärschen u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung statt.
Sammelpunkt der Käufer: Exerzierhaus des 2. Pionier-Bataillons No. 22.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Juni 1901.

— Unter zumeist zahlreicher Beteiligung unternahmen
gestern mehrere hiesige Vereine Excursionen. So der
„Kaufmännische Verein“ nach Meßsen, der „Damen-
Sternverein“ nach dem Rabenauer Grunde und der R. S.
„Militärverein“ zum Generalappell der „Schwarzen
Brigade“ nach Pirna. Das Wetter war gestern
zwar sehr warm, im Uebrigen aber für die Partien sehr günstig.

— Wie man heute den Leipz. N. Nachr. aus Dresden
meldet, haben die bisherigen Directoren der Dresdner
Creditanstalt für Industrie und Handel, Commerzienrath
Horn und Bürgermeister a. D. Klöpper ihre Demis-
sion genommen.

— Kurz unterhalb der Elbrücke wird gegenwärtig ein
neues Elbbad erbaut und zwar, wie verlautet, speciell für
die Garnison.

— Vermisst wird seit dem 6. d. M. der Handarbeiter
Gottlieb Richter aus Böhrensen. Derselbe, 64 Jahre alt,
hat am Spätabend des 5. d. M. seine Ehefrau arg mißhandelt
und ihr mit einem Hammer mehrere Verletzungen beigebracht.
Richter ist wohl der Meinung gewesen, die Frau erschlagen zu
haben und wird mutmaßlich den Tod in der Elbe gesucht und
gefunden haben. Man glaubt zu dieser Annahme um so mehr
berechtigt zu sein, da er geküßert haben soll, daß er erst die
Frau tödten und dann sich selbst das Leben nehmen wolle.
Die Verletzungen, die der Frau Richter beigebracht worden sind,
sind zwar nicht unerhebliche, dem Vernehmen nach aber keine
lebensgefährlichen.

— Der Communicationsweg Pochra — Gröbba ist
von morgen Dienstag bis Freitag, den 14. d. M. wegen
Reibeschotterung für den Fahrverkehr gesperrt.

— Die Besprochenen wird eine Nachricht aus Dresden, nach
welcher dort der Kaufmann Hörig und seine Ehefrau eines
gemeinsamen Todes zu sterben beschlossen hätten. Beide wurden
mit Kopfwunden auf einer Bank in der Niederlöblich ausgefunden.
Die Frau war bereits todt, der Mann hatte sich schlecht ge-
troffen. Ob er zuerst seine Frau erschossen oder diese sich selbst
getödtet hatte, konnte nicht festgestellt werden. Hörig war in
hiesigen Kreisen gut bekannt, er war früher Quittbesitzer in
Weißa, später Bildhauerbesitzer in Riesa, fallte indes hier
und verzog dann nach Dresden, wo er Agentengeschäfte betrieb.
Durch Erbschaft soll das Hörig'sche Ehepaar dann wieder ziem-
lich vermögend geworden sein, neuerdings aber wieder große
Verluste erlitten haben, was ohne Zweifel auch die Veranlassung
zu dem Vorfall, das Leben zu enden, gewesen sein wird.

— Entscheidende Wendetage für das Wetter sind seit Jahr-
hundertern die festigen. In sie fällt der Redarbus (8. Juni)
und Vornabastag (11. Juni). Ein gutes Jahr soll bevorstehen,
wenn sie ebenso mild und mäßig feucht mit rosenrothen Sonnen-
untergängen und trockenen Wolkengebilden sind. Kalte Regen-
güsse, schwere nasse Wolken, feuer- und blutrothe Sonnenunter-
gänge sollen Regen bis wenigstens zum 8. Juli, oft einen reg-

nerlichen Sommer verkünden. Sind die Tage naß und kühl, so
bleibe diese Bitterung bis Ende Juni. Sind sie trocken und
warm nach einem eben solchen Mai, so folge ein warmer regen-
armer Sommer. Ein veränderlicher, gewitterreicher Juni sei
immer ein gutes Zeichen.

— In diesen Tagen wird in Halle die diesjährige Ban-
derausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft abgehalten.
Da erinnert der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau
die Besucher dieser Ausstellung, die sich für Obstbau interessieren,
daran, daß nur 1/4 Stunden vom Bahnhof Halle in Dienitz
der großartige Mutter- und Musterobstgarten liegt, den die
Provinz Sachsen zur Hebung ihres Obstbaues im Jahre 1890
angelegt hat und der jedem Besucher geöffnet ist. Zugleich bringt
der praktische Rathgeber eine eingehende, reich illustrierte Be-
schreibung der Dienitzer Anlage, die einmal den Besuchern als
Führer dienen, dann aber auch im Allgemeinen einen Begriff
geben soll von dieser besten Muster-Obstanlage, die wir in
Deutschland haben. Die Anlage sieht seit ihrer Entstehung unter
der Leitung des Garteninspektors Müller, als Müller-Dienitz
vielen Obstfreunden bekannt. Sie umfaßt 30 preussische Mor-
gen flie, in 19 Felder getheilt, alle Arten des Obstbaues vom
feinsten Spalter bis zum seltsamlich gebauten Hochstamm umfassen.
— Auch werden alle Sorten Obst gebaut. Die Erfolge, die
Herr Müller-Dienitz gehabt hat, sind staunenswerth: mit offenem
Auge bereist er die Provinz und wo immer er Erfolge mit
einer Obstart oder Obstsorte sieht, prüft er sorgfältig ihren
Ruhm für die Allgemeinheit. Wir sehen da z. B. nach an
Ort und Stelle ausgenommenen Photographien, Spaltreue und
fruchttragende Zweige vom Weissen Winter-Casbill, wie sie
reicher Paris und Mexan nicht hervorbringen können. Allen
Besuchern der Hallenser Ausstellung sei der Besuch der Dienitzer
Anlage warm empfohlen — zum Vorstudium empfiehlt es sich,
die Nummer des praktischen Rathgebers kommen lassen, die gern
vom Geschäftsamt in Frankfurt a. Oder kostenlos verschickt wird.

— Die im Interesse des Publicums eingeführte Abholung
von Zeitungsgeldern durch die Briefträger in den Wohnungen,
Geschäftsräumen u. s. w. der Postbezähler hat allgemein Beifall
gefunden und wird, wie verlautet, endgültig beibehalten werden.
Das Einheben der Zeitungsgelder für das dritte Vierteljahr fin-
det in der Zeit vom 15. bis 25. Juni statt. Das Bestellper-
sonal wird sich daraus beschränken, die bisherigen Bezähler unter
Vorzeigung der Bestellzettel zu fragen, ob der Belieferer der
auf diesen eingetragenen Zeitungen erwünscht ist, und wird be-
jahendensfalls die hierfür zu zahlenden Beiträge entgegennehmen.
Ueber den eingezogenen Gesamtbetrag quittiren die Briefträger
auf den von den Bestellzetteln abzutrennenden und den Bezählern
zu behaltenden Quittungsschnitten, welche der Postbehörde
gegenüber einen vollständigen Betrag über die Zahlungseinführung
bilden. Wird der Bezähler nicht angetroffen, oder ist aus son-
stigen Gründen die Einziehung bei der ersten Vorzeigung nicht
möglich, so wird die Vorzeigung wiederholt, sofern nicht bei
der ersten Vorzeigung die Erneuerung der Zeitungsbefestigung
endgültig abgelehnt wird. Zeitungen, welche der Bezähler nicht
wieder bestellen will, können von ihm oder von dem bestellenden
Boten im Bestellzettel gestrichen werden. Wünscht ein Bezähler

noch andere Zeitungen zu bestellen, dann können sie von ihm
oder von dem Briefträger im Bestellzettel nachgetragen werden.
Bestellungen auf vorher nicht bezogene Zeitungen dürfen die
Briefträger aber nur unter dem Vorbehalt der nachträglichen
Prüfung durch die Postanstalt annehmen. Dem Publicum ist
auch gestattet, die Einziehung von Zeitungsgeldern bei der Post-
anstalt schriftlich zu beantragen. Für derartige Bestellscheine
oder Bestellkarten wird eine Gebühr nicht erhoben; sie können
in den Briefkästen eingelegt oder den bestellenden Boten mitge-
geben werden.

— Zur Beilegung eingetretener Zugverspätungen
hat die Staatsbahndirektion neuerdings das betheiligte
Stations- und Fahrpersonal angewiesen, für rechtzeitige Abfer-
tigung der Züge auf den Stationen innerhalb der im Fahrpläne
vorgesehenen Aufenthaltszeiten Sorge zu tragen. Zu diesem
Zwecke soll namentlich auf größeren Bahnhöfen das Stations-
personal beim Desinen und Schließen des bei allen Personen-
zügen abgeminderte Schaffnerpersonal oder beim Ein- und Aus-
laden der Gepäckstücke am Zuge den Gepäckträger usw. unter-
stützen. Die Reisenden werden es sicher freudig begrüßen, wenn
seitens der Staatsbahndirektion alles veranlaßt wird, um
Zugverspätungen und Anschlußverhindernisse während der Reise-
zeit thunlichst zu vermeiden.

— Eine Million Mark in Papiergeld wiegt: In Tausend-
markstücken 2 Kilogramm, in Fünfhundertmarkstücken 3,5 Kilo-
gramm, in Hundertmarkstücken 13 Kilogramm, in Fünfzig-
markstücken 25 Kilogramm, in Zwanzigmarkstücken 46,44
Kilogramm, in Fünfmarkstücken 145 Kilogramm. Wer's nicht
glaubt, kann selbst nachwiegen.

— Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden.
Opernhaus: Dienstag: Geschlossen. — Mittwoch: Siegmund.
— Donnerstag: Die Fiebersaus. — Freitag: Wigdon.
— Sonnabend: Götterdämmerung. — Sonntag: Manru.
— Schauspielhaus: Dienstag: Coriolan. — Mittwoch: Die
Zwillingschwester. — Donnerstag: Rabale und Liebe. — Frei-
tag: Jam 1. Male: Rutter Landstraße. — Zum ersten Male:
Hodenjos. — Sonnabend: Ohne Konfess. — Das Stützungs-
fest. — Sonntag: Rutter Landstraße. — Hodenjos.

— Die Periode der längsten Tage haben wir jetzt.
Die Sonne hat in wenig Tagen ihren höchsten Stand am
Himmel erreicht und zuerst langsam, dann immer schnel-
ler beschreibe sie hierauf zwischen Aufgang und Unter-
gang kleinere Bahnen, bis sie uns zur Zeit des Winter-
solstitiums nur 7 1/2 Stunden ihr Licht spendet. Aber wer
kummert sich jetzt schon um den Winter! Vorläufig ge-
nießen wir die langen herrlichen Tage des Sommers.
Der Sommer ist in doppelter Beziehung die Zeit der Er-
holung für den Menschen. Schon an sich, bei der Länge
der Sonnenscheindauer und bei der Wärme der Tempera-
tur bietet er dem während der Hauptstunden des Tages
Beschäftigten Gelegenheit, nach Beendigung des Tages-
werkes noch hinauszuhwandern und die milden Abende in
der freien Natur zuzubringen.

— Strelia. Bei einem Begräbnisse in Zauschwitz
fielen aus den Gräbern beide Köpfe heraus und die Kette

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschenmuhungen an der
Zehren-Döbelner Straße, Abtheilung 3 (Blanchaer Strecke und im
Orte Weissa),
Seerhausen-Riesaer Straße und
Riesa-Strehlaer Straße

sollen

Freitag, den 14. Juni l. J. von vorm. 11 Uhr an im Gasthause zum
„Winterhasen“ in Gröbba

im Wege des Meißgebots und gegen sofortige Baarzahlung, sowie unter den vor Beginn
der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Weissen, am 6. Juni 1901.

Königliche Straßen- und Wasser-Inspektion II. Königliche Bauverwaltung.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Com-
munkationsweg von Pochra nach Gröbba wegen Ausbringung von Massenschutt vom 11. bis
14. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer insoweit über Merzdorf-
Cantyl verwiesen.

Das unbesetzte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹⁰ des Reichsstraf-
gesetzbuches bestraft.

Pochra, am 8. Juni 1901.

Der Gutsvorsteher.

Blode stürzte ganz von dem Stodenschuh herab. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand.

Dösch, 7. Juni. Eine tobende Gemeinheit beging hier der Schultheiß Friedrich Otto Schiffer, indem er einen jungen Forstterzerhand bereit gewaltig mit Schwefelsäure übergoß, daß das arme Thier fürchterliche Qualen erlitt. Der 14 Jahre alte Thierquäler wird gerichtlich bestraft werden.

Großenhain, 10. Juni. Gestern Nachmittag wurde in der „Krone“ eine Wählerversammlung abgehalten, in der die Frage bezüglich der von den Fabrikinspektoren den Wählern ausgehenden Anbringung von Vorrichtung zum Ausrücken an Walzstühlen alten Systems berathen wurde. Eingeladen zu dieser Versammlung waren alle Wählendesther der Amtsbezirke Großenhain, Riesa und Rabenburg; es hatten sich jedoch nur wenige eingefunden. Die Herstellung der Ausrücke-Vorrichtung würde für die Wählendesther mit großen Kosten verbunden oder überhaupt unausführbar sein. Der Vorsitzende, Samuel Stassa, empfahl den Wählendesthern, um Dispensation einzukommen und ein diesbezügliches Gesuch an die Amtshauptmannschaft Großenhain zu richten. Der zweite Punkt betraf die Räumung der Räder in Wildenhain und Stassa.

Radebeul, 7. Juni. Die Nordthor in Sorkowitz ist, nach dem „R. Z.“, auf Selbstgefährdung des Fuhrwerksbesizers Anders zurückzuführen. Anders, bei dem sich in letzter Zeit mehrfach Selbstgefährdung bemerkbar machte, war früh mit seinem Fuhrwerk in der Nähe eines Gasthauses, wo plötzlich die Pferde durchgingen. Hierdurch geriet er in große Erregung. In seiner Wohnung wurde er später plötzlich vom Wahnsinn befallen und beging die Nordthor an seiner Schwiegermutter. Alkoholiker soll Anders nicht gewesen sein. Seine Frau und die neun Kinder werden allgemein bedauert.

Dresden, 9. Juni. Das Besinden der Königl. Majestäten in Sybilleort ist ein vorzügliches. Am Montag trifft Geh. Rath Prof. Dr. Fiedler dort ein, um den Leibarzt Generalarzt Dr. Seel abzulösen. — In Pirna fand heute unter zahlreicher Theilnahme ein Generalappell ehemaliger Jäger und Schützen statt. Prinz Friedrich August stiftete für die neubefestigte Standarte des festgebenden Vereins einen Fahnenmangel.

Pirna. Gerüchte von einer angeblichen Nordthor, welche der Steinbrecher Napusa in Struppen gegen seine Ehefrau verübt haben sollte, gingen im Laufe voriger Woche mehrfach von Mund zu Mund, so daß sich die Behörden der Angelegenheit annahmen. Am 6. d. M. wollte als Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Oberstaatsanwalt Dr. Bähr aus Dresden in Struppen, um Erörterungen anzustellen und dürfte das Ergebnis dahin lauten, daß es sich mehr um einen groben Unfug handelt. Die Gerüchte haben sich deshalb erhalten, weil Napusa seit vorigen Sonntag, an welchem die That geschehen sein sollte, mit seiner Familie verschwunden ist und sein Aufenthalt auch bisher nicht ausgemittelt werden konnte. Die angestellten Erörterungen über den Vorgang selbst, welcher zu den aufgeführten Gerüchten der Anlaß war, haben ergeben, daß Napusa sich am genannten Tage in Pirna einen Revolver gekauft und beim Nachhausekommen die Waffe seiner Frau gezeigt hat, indem er bemerkte: „Mit diesem Revolver mache ich heute Abendbrot.“ Die Frau hat sich darauf mit den Kindern nach dem Hofraum begeben, worauf Napusa im Zimmer fünf Schüsse aus dem Revolver abgegeben hat, und zwar zielt er hierbei nach einem Wlde an der Stubenwand. Die gefährliche Waffe ist dem wohl nicht ganz zurechnungsfähigen Manne alsbald vom Gemeindevorstand abgenommen worden, so daß er mit derselben wenigstens kein Unheil anrichten konnte.

Dauen, 8. Juni. Ein hiesiger Schlossergeselle, der sich am Montag auf die Wanderschaft begab, ist nach seinen Angaben hinter Meißel von Wegelagerern überfallen worden, welche mit gezücktem Dolch ihn seiner Barockschiff und Uhr beraubten und auf ihn einschlugen. Die Angreifer sollen verhaftet worden sein, doch hat man von der Barockschiff und Uhr bei ihnen nichts vorgefunden. Nach diesem Ueberfall kehrte der Ueberfallene wieder in seine Vaterstadt zurück, wofür er gestern eintraf. Wie weit sich diese Angaben bestätigen, bleibt abzuwarten. (W. Zbl.)

Jittau, 8. Juni. Hier ist eine Alterthumsausstellung im Rathhause eröffnet worden, die auf den Beschauern einen sehr günstigen Eindruck macht. Gerühmt wird die Reichhaltigkeit der Ausstellung, die geschmackvolle Gruppirung, die prächtige Farbenwirkung, die Menge der größten Seltenheiten und Kostbarkeiten.

Herrnhut. Eine Anzahl Blätter brachte in diesen Tagen Nachrichten über eine schauerliche Nordthor: eine Frau sollte hier verbrannt haben, ihre vier Kinder und sich selbst zu tödten. Hier ist nicht das Geringste davon bekannt. Man erzählt aber, daß eine ähnliche Geschehnisse sich Mitte Mai in dem hiesigen Ort Herrnhut abgespielt haben soll.

Dörsch, 6. Juni. Der Güterbodenarbeiter Nieth hat sein 12 jähriges Töchterchen auf eine traurige Weise verloren. Das Kind war bei Herrn Kürschnermeister Kurze beschäftigt und sollte, während dessen Frau in der Küche war, auf kochendes Wasser aufpassen. Das Kind kam dabei dem Feuer zu nahe, die Kleider gerieten in Brand und, obwohl auf das Hilfergeschrei der Brennenden ein Maurer herbeieilte und die Flammen erlosch, ist die bedauerndwerthe Kleine den bereits erlittenen schweren Brandwunden unter großen Schmerzen heute früh erlegen.

Auerbach, 8. Juni. Bekanntlich haben drei Mitglieder des hiesigen Rathkollegiums ihr Demissionsgesuch eingereicht. Diese Gesuche lagen dem Stadtverordnetenkollegium zur Genehmigung vor, welches beschlossen hat, obgleich es bei den gegebenen Verhältnissen nicht weniger als angenehm sei, Stadtrath zu sein, die Herren Zulager und Stelzner zum Verbleiben auf ihren Posten zu bewegen. Die Begründung des Herrn Knoll, welche auf Krankheit lautet, wurde genehmigt.

Marxtrausküdt. Der Inspektor des hiesigen Stadtkrankenhauses, Herr Hugo Döring, wurde auf einem Bergnigungsausfluge, den er mit drei Freunden zu Rade nach dem Ruffshäuser unternommen hatte, vom Schlage getroffen. Die

Verletzung wurde zunächst nach der Frauenhauser Reichenhölle gebracht.

Brandeb. Am Donnerstag früh ist wohl Mancher aus diesem Schlammer gerettet worden, denn von 1/4 4 bis 4 Uhr sind zwei ziemlich starke und zwei schwache Erdstöße erfolgt, denen von 4 bis 5 Uhr noch vier Stöße folgten, wovon der um 1/5 5 Uhr ein stärkerer war. Nachmittags in der 3. Stunde wurden zwei schwächere und 1/7 7 Uhr wieder ein stärkerer Stoß bemerkt.

Berdau, 7. Juni. Im Jähorn wurde hier ein bei einem Schlossermeister beschäftigter Schlosserlehrling aus Verdrüß in seines Meisters Werkstatt von einem 22 jährigen Geblen wegen schlechter Arbeit geohrtegt und sodann derraufen mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen, daß er am Hinterkopf eine große blutunterlaufene Beule davontrug und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Da der Geblle wiederholt auf sein Opfer mit dem Hammer losgehen wollte, wurde ihm das Werkzeug von dritter Seite entzissen.

Badheim. Aus der 2. Etage eines Grundstückes an der Bahnhofstraße ist gestern Nachmittag ein 2 jähriges Mädchen, während die Mutter zur Besorgung notwendiger Arbeiten auf kurze Zeit die Wohnung verlassen hatte, aus dem Fenster auf die Straße herabgefiel. Die dabei erlittenen Verletzungen haben nach kurzer Zeit den Tod des armen bedauerndwerthen Kindes herbeigeführt.

Zwickau, 8. Juni. Heute fand hier die Enthüllung des Denkmals für den Komponisten Robert Schumann statt. Die Stadt hatte ihr schönstes Festkleid angelegt, zahlreiche auswärtige Musikantensekretäre gaben sich ein Stelldichein und waren soviel Künstler von Ruf versammelt, wie Zwickau seit Menschen-gedenken nicht beherbergt hat.

Zwickau, 9. Juni. Das Schumannsfest wurde heute Abend mit einer Festtafel beendet. Die Concerte gestern Abend und heute Mittag und Nachmittag verliefen glänzend. Die Mitwirkenden wurden reich geehrt und den Dirigenten Prof. Reinick aus Leipzig, Prof. Joachim aus Berlin und Musikdirektor Volkhardt-Zwickau u. A. wurden Lorbeerkränze überreicht. Das Geburtshaus Schumanns mit dessen Relief ist reich geschmückt. — Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unter dem Ehrenvorsitz des Grafen Joachim v. Schönburg-Glauchau eine von 1500 Personen besuchte sächsische Katholikerversammlung abgehalten. Sie wurde nach einer Ansprache des Kaplans Hottentrot vom Vorsitzenden Kammerath Hof-Glauchau mit einem dreifachen Hoch auf den Papst, den Kaiser und König Albert eröffnet. Die Rede gliederte darin, das Bekenntnis der Katholiken zu bekunden und für ihre Rechte und den Toleranzantrag einzutreten. Es wurden Ergebnistelegramme an Kaiser Wilhelm, König Albert und den Bischof Dr. Wahl abgefaßt.

Zwickau, 7. Juni. Seitens der Kinder des im Jahre 1892 verstorbenen Zwickauer Porzellanfabrikbesizers Christian Fißler ist zu dessen Gedächtniß dem Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten für Lungenkranke im Königreich Sachsen eine Stiftung in Höhe von 10 000 M. zugestiftet. Von den Zinsen dieses Kapitals sollen für unheimtliche Kranke die Par- und Pflegekosten in einer der Heilstätten des Vereins bestritten werden. Den Stiftern bleibt das Vorschlagsrecht vorbehalten.

Niederplanitz. Aus Anlaß eines Kinderreitens ließ sich hier eine Bergarbeitersehefrau in ihrer Wuth hinreißen, mit einem Weibe auf den 14 Jahre alten Sohn einer mit im Hause wohnenden Bergarbeitersfamilie loszugehen und ihn am Kopfe zu verlegen. Mit Gewalt mußte ihr das Weib entzissen werden, da sie im Begriffe stand, noch weitere Schläge gegen denselben zu führen. Der Junge, der am Kopfe eine nicht unbedeutende, harthäutende Wunde davontrug, mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Rochlitz, 7. Juni. Der noch jugendliche Gutsbesitzer Reinhard Hermsdorf in Gröblitz wurde von seinem Pferde so heftig an die Brust geschlagen, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Glauchau. Infolge einer Verwechslung der Flaschen nahm der 50 Jahre alte Kaufmann Bergmann, der die Wohnhaft hatte, vor dem Schlafengehen ein wenig Lohensaures Natron zu sich zu nehmen. Arsenik zu sich. Unter unangenehmen Schmerzen mußte der Bedauerndwerthe seinen Geist aufgeben.

Weising, 7. Juni. Am Montag Vormittag verunglückte auf der Straße bei der Haltestelle Hartmannmühle unterhalb Weising der Gutsauszügler August Scharfe aus Löwenheim. Vater und Sohn fuhren mit zwei Geschirren Kies, auf der Rückfahrt nach der Kiesgrube waren die leeren Wagen zusammengekippt, welche der Sohn mit den Pferden fuhr, während der Vater lief und den Zugochsen an der Kette führte. Bei Abgang des Eisenbahnzuges von der Haltestelle schaute der Ochse und rannte nach der andern Seite. Da Scharfe aber das schon gewordene Jugthier nicht los ließ, so wurde er vom Ochsen nach der Seite geschleudert und gerieth so zwischen die Hörner des Thieres und wurde dabei mit solcher Kraft gegen die eiserne Straßenbarriere gedrängt, daß ihm die Rippen eingedrückt wurden und er schwere innere Verletzungen erlitt. Der Zug hielt sofort wieder an und nahmen die Bahnbeamten den Verunglückten mit nach Weising, wo er in der Wohnung einer daselbst verheirateten Tochter noch am Nachmittage desselben Tages an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Leipzig, 10. Juni. Am Vorabend der Eröffnung des vierten internationalen Berlegerkongresses empfing gestern Abend Albert Brochhaus die bisher erschienenen Delegirten aus Belgien, Kanada, China, Dänemark, Teutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Mexiko, der Niederlande, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden der Schweiz, Spanien und der Vereinigten Staaten in der Brochhaus-Villa zu einer geselligen Vereinigung.

Leipzig. Das „Vaterland“ schreibt: Mit großer Genugthuung nimmt man in hiesigen Handwerkskreisen wahr, daß in neuerer Zeit die Bestrebungen, die auf eine Trennung der Gewerbetreibenden von den Handelskammern abzielen, von Gewerbetreibenden Unterstützung finden, die sich bisher ablehnend verhielten. Zur Zeit sind beide Kammern nur in Leipzig getrennt, während sie in Dresden, Chemnitz, Plauen und Jittau eine einzige Körperschaft bilden. Die Keinen Gewerbetreibenden machen geltend, daß in diesen Korporationen der Einfluß des Großkapitals maßgebend sei, ihren Interessen aber die wünschenswerthe Berücksichtigung darin nicht zu theil werde, und deshalb regen sie wiederholt die Erziehung selbständiger Gewerbetreibenden an. Bis vor kurzer Zeit fanden viele Handwerker dieser Bewegung kühl gegenüber, jetzt aber beginnen sie sich zu rühren. Veranlassung zu dieser Wendung gab die Stellungnahme der Handelskammern zu den Konsumvereinen und Waarenhäusern. Die Vertreter des Großhandels halten ein Vorgehen mit gesetzlichen Maßnahmen gegen Unternehmungen dieser Art weder für notwendig noch überhaupt möglich, während die Keinen Gewerbetreibenden durch deren Eindämmung vor dem drohenden Untergange Rettung erhoffen.

Aus dem Reiche und Auslande.

Zwei Ingenieuren in Ferne bei Dschum ist es nach langen Spezialstudien gelungen, ein höchwichtiges Verfahren der Goldgewinnungstechnik zu entdecken. Hervorragende Firmen des In- und des Auslandes wollen die Erfindung aufkaufen. Nach der neuen Erfindung ist es möglich, aus goldführendem Sand oder Gestein bis 98 Prozent Goldgehalt herauszubringen. Der neue Gewinnungsprozess erfordert ein Geringses an Wassermengen. — In Schlesingen wurde durch einen radehenden Diefenhauschüler die Frau Oberleutnant Morgenthor überfahren und auf der Stelle getödtet. — Der Schneidermeister R. in Lubositz a. Elbe stieß sich nach einem häuslichen Streite die Zuschneidesehere mit aller Kraft in die linke Brust. Durchs Herz gestochen, gab er sofort seinen Geist auf. — Auf offener Straße geprübelt wurde ein mit Geflügel gefüllter hochbeladener Wagen, während er in Berlin die Friedenstraße entlang fuhr. 3 Würden waren auf das Gefährt gesprungen, hatten während der Fahrt die Kisten gewaltig gestört und das Geflügel in bereit gehaltene Säcke gesteckt. Mit ihrer Beute ergriffen sie die Flucht; zwei von ihnen sprangen auf dem Küstriner Platz in eine Trostke, wurden aber angehalten und festgenommen. Es sind vielfach vorbehaftete Individuen. Ihr entflohenes Spießgeselle erfreut sich des Spitznamens „Knotenpaul“. Es wird angenommen, daß der Führer des Wagens mit den Dieben gemeinsame Sache gemacht hat.

Die Ladung eines Reichspostdampfers.

Es dürfte wenig bekannt sein, wie umfangreich und mannigfach zusammengesetzt die Ladung moderner Reichspostdampfer ist, besonders der Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika-Linie und der Deutschen Ostafrika-Linie, die vorzugsweise werthvollere Industrieartikel und nur wenig Massengüter befördern.

Die Art der Waaren, die ein von Deutschland ausgehender Reichspostdampfer an Bord hat, ist ungeheuer vielfältig; die Ladung besteht aus mehr als 100 verschiedenen Artikeln, und doch ist die Zusammenfassung derselben auf Grund der bestehenden Handelsbeziehungen auf derselben Linie von Reise zu Reise fast die gleiche.

Einen wesentlichen Bestandteil der Ladung eines Reichspostdampfers des Norddeutschen Lloyd nach Australien bilden z. B. Draht, Nägel und Eisenwaaren aller Art. Allein über 7600 Rollen Draht und 1200 bis 1300 Kisten oder Fässer Nägel im Gewicht von 650 000 kg befinden sich zuweilen an Bord; daneben noch über 1100 Kisten Eisen- und Metallwaaren, 900 Kisten Nähmaschinen, 500 Kisten andere Maschinen und Apparate, ferner Eisenbahnwagen, Bandelisen Eisenbleche u. dergl.

Ein weiterer wichtiger Ausfuhrartikel nach Australien ist der Cement. Hier von gehen oft mehr als 4000 Fässer mit einem Dampfer.

Ferner bildet Papier einen bedeutenden Exportartikel. Bis zu 900 Ballen Papier, dazu noch eine ansehnliche Anzahl Ballen Pappe und 200 bis 300 Kisten Papierwaaren werden mit Leichtigkeit befördert.

Dann folgen chemische Produkte, die zuweilen in einer Anzahl von 1800 Colli vorkommen, in Kisten, Fässern oder Säcken verladen. Unter den Drogen und Chemikalien aller Art spielt besonders Weinstein eine Rolle, von dem 300 bis 400 Fässer häufig verladen werden. Neben den Chemikalien finden sich noch 800 Fässer Farben aller Art und 100 Kisten Anilinfarben vor. Hierher zu rechnen wären auch noch 1000 Kisten Bänderölzer und 1600 Kisten Reishärte.

In großer Menge gehen regelmäßig Piano's nach Australien. Mehr als 300 Klaviere und außerdem noch 100 Kisten andere Musikinstrumente, Accordions u. dergl., werden meist in Bremerhaven verladen.

Außer den Musikinstrumenten kommen noch 600 bis 700 Kisten Spielwaaren zur Verladung.

Auch Manufakturwaaren aller Art, besonders Strumpfwaaren, bilden einen großen Theil der Ladung. 500 Kisten kommen in Bremerhaven, 150 bis 200 Kisten in Antwerpen an Bord, unter den letzteren viele Corset's.

Golowaaren jeder Art, darunter große Posten Goldketten und Möbel, ferner Glaswaaren und leere Flaschen sind auch mit je 300 bis 400 Kisten vertreten.

In bedeutendem Umfang versendet außerdem Belgien Fensterglas, wovon 1700 Colli und mehr mit einem Dampfer nach Australien geschickt werden.

Regelmäßig gehen große Sendungen deutschen Blechs nach Australien, gewöhnlich mehr als 1000 Kisten und daneben noch 100 oder mehr Fässer.

Ständige Versandartikel nach Australien bilden ferner Zucker und flüssige Kohlenäure in eisernen Flaschen. Von letzterer befördert ein Reichspostdampfer über 200 Stück.

Ganz besonders viel verschickt wird condensirte Milch, oft mehr als 6500 Kisten, von denen der größere Theil allerdings erst in Antwerpen und Genua an Bord kommt.

Conserven, Wein und Äpfel machen ebenfalls einen beträchtlichen Theil der Ladung aus. Von Bremerhaven kommen etwa 150 Kisten Conserven und 200 Kisten Wein und Äpfel, von Antwerpen 1200 Kisten Wein und Champagner und 500 Kisten holländischer Genever. Ueber Genua kommt dazu noch ein sehr ansehnliches Quantum italienischer Früchte, namentlich Rosinen, Feigen und Mandeln, sowie einige Hundert Platten Marmor.

Nachdem dann auch in Neapel noch einige Hundert Tonn Sibirische und kleinere Mengen Warmor zu der Ladung hinzukommen, je nach dem noch freigebliebenen Raum, ist der Dampfer mit geringen Ausnahmen ganz voll beladen.

Wenn dann in Port Said, dem letzten wichtigen Kohlenplatz vor dem Suez-Kanal, noch der Kohlenvorrath bis auf 1800 bis 2000 Tonnen ergänzt ist, so ist gewöhnlich die höchste zulässige Grenze der Beladung erreicht, um ohne Gefahr für das Schiff den Kanal zu passiren. Ueber einen gewissen Tiefgang darf der Kanalpassage wegen naturgemäß nicht hinausgegangen werden.

Die große Quantitäten die bekannten Barbarossadampfer des Norddeutschen Lloyd auf einer Reise nach Australien zu befördern vermögen, zeigt am besten die große Anzahl der verladenen Tonn; dieselbe erreicht die statistische Höhe von 72 000 und mehr Stück an Kisten, Fässern, Ballen, Säcken oder dergleichen.

Das Gewicht dieser Ladung beträgt mehr als 5000 Tonnen zu je 1000 kg.

Hierzu kommt das Gewicht der an Bord befindlichen Kohlen, der Proviantvorrath für zweihundert Passagiere und 185 Mann Besatzung und die für die Schiffsausrüstung nöthigen Requisiten, Materialien für die Maschine, sowie für das Schiff.

Alles in allem beträgt die Tragfähigkeit der Barbarossadampfer 8500 Tonnen bei einem Tiefgang von 26 Fuß.

Die Art der Ladung der nach Ostasien gehenden Reichspostdampfer ist, von einigen Artikeln, wie Spielwaaren, Cement, Zucker und den italienischen Früchten abgesehen, im Wesentlichen dieselbe wie die für Australien bestimmte.

Die vom Osten auf der Heimreise beförderten Güter setzen sich naturgemäß aus den Hauptprodukten der verschiedenen Herkunftsländer zusammen.

Die in Australien zur Verschiffung kommenden Waaren bestehen in der Hauptsache aus Wolle, Schafellen, Häuten, Erzen und Kupfer, während China Seide, Thee, Gallnüsse, Febern, Hüte, Tabak, Vorsten, vegetabilischen Oel, Strohgewebe, Bambusrohr, Matten und Kuriositäten, Japan neben Seide, Porzellan und lackirte Holzwaaren, Blumenzweigen und Pflanzen, Matten, Kupfer und japanische Kuriositäten liefert.

Marktberichte.

Großhain, 8. Juni. 85 Kilo Weizen Nr. 14, — bis 15, —. 80 Kilo Korn, Nr. 11,80 bis —, —. 70 Kilo Gerste Nr. 9,50 bis 11,20. 50 Kilo Hafer 7,50 bis 8, —. 75 Kilo Halbkorn Nr. 12, — bis 12,20. 1 Kilo Roggen Butter Nr. 1,80 bis 2,12. Weizen, 8. Juni. (Marktpreise.) Butter 1 Kilo Markt 2,24 bis 2,40. Perle 1 Stück 12—24 Nr.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. Juni 1901.

(Konstantinopel. Wegen der wiederholten Grenzverletzungen durch die Albanesen befahl der Sultan dem General Hamdi Pascha, sich an die Grenze zu begeben. Hamdi Pascha erhielt die Bevollmächtigung, zur sofortigen Abhörung der jetzt dort stehenden türkischen Grenztruppen zu schreiten, falls es sich der Untersuchung nach als nothwendig erweisen sollte.

(New York. Bei Bestal im Staate New York fuhr gestern auf der Lackawanna-Eisenbahn ein Güterzug auf den anderen auf. Infolge des Zusammenstoßes explodirte eine im vordersten Wagen des einen Zuges befindliche Ladung Dynamit. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, andere verbrannt. Vom Zugpersonal wurden 6 getödtet und 3 tödtlich verletzt.

Zum Krieg in Südafrika.

(London. Auf eine Anfrage des Kriegsministers Broderick telegraphirte Lord Ritchener: Die Nachricht, daß am 5. Juni ein Theil des Burenkommandos unter Beyers übertrümpft und geschlagen worden sei, sei unrichtig.

(London. Daily Mail meldet aus Kapstadt: Das Kommando Vincenz wurde von einer Burenabtheilung südlich von Steinburg übertrümpft. Die englischen Verluste sind bedeutend, trotzdem wurden 23 Buren gefangen genommen. Daily Telegraph meldet aus Brüssel: Frau Botha wird in nächster Zeit bei dem Präsidenten Krüger vorprechen. In der hiesigen Transvaallegation glaubt man nicht, daß sie mit irgend einer Mission ihres Gatten betraut sei.

(London. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Agitation zu Gunsten der Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte nimmt immer mehr zu. Der Empfang, welchen der Gouverneur bei den Holländern gefunden, spricht zu Gunsten dieser Maßregel. In Mafeking fand gestern eine Versammlung der südafrikanischen Liga statt, in welcher mehrere Resolutionen angenommen wurden. Erstens eine solche betreffs Einführung der englischen Sprache als Amtssprache für ganz Südafrika und als einzige Sprache, die in den Schulen gelehrt werden soll, zweitens, zeitweilige Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte in der Kapkolonie, da diese Maßregel zur Beruhigung der Gemüther nothwendig sei, drittens, die Auflösung des Artlanderbonds, weil er revolutionär sei.

(London. Einer amtlichen Meldung aus Kapstadt zufolge kamen in der letzten Woche dafelbst 18 Pestfälle vor, von denen 10 tödtlichen Ausgang hatten. Im Ganzen sind 684 Erkrankungen und 318 Todesfälle an der Seuche festgestellt.

Die Ereignisse in China.

(Berlin. Nach einem Telegramm des Kl. Journals aus London wird aus Peking gemeldet: Mungitshang stellt die Meldung von der Zerstückung einer westmongolischen Missionsskette in Abrede, giebt aber zu, daß die betreffende Gegend nicht ganz pacifizirt sei.

(London. Die „Morningpost“ meldet aus Schanghai von gestern: Die Gurkha-Truppen, die bisher hier gestanden haben, erhielten Befehl, sich nach dem Norden zu begeben, wodurch die hiesige englische Garnison auf zwei Bataillone vermindert wird. Die Franzosen beobachten eine hier bleibende Garnison von einem Bataillon zu halten.

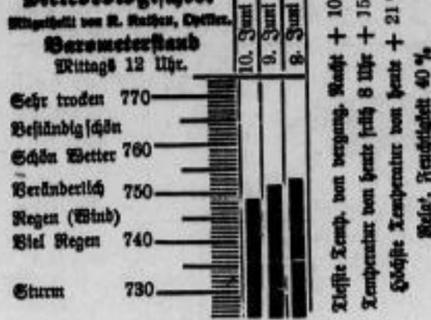
(Yokohama. Ueber Unruhen auf der Insel Quelpart gehen einander widersprechende Gerüchte um.

Sicherheit haben aber ernste Kämpfe zwischen Christen und anderen Eingeborenen stattgefunden.

(Yokohama. Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist gestern Nachmittag an Bord der „Gertsha“ in Kobe eingetroffen und sogleich an Land gegangen. Auf eine beglückwünschende Ansprache des Bürgermeisters antwortete Graf Waldersee in herzlicher Weise. Er nahm sodann im deutschen Konsulat Wohnung und reiste über Kioto nach Tokio weiter.

(Peking. Mungitshang hat eine halbamtliche Depesche erhalten, nach welcher der Hof Ende August nach Peking zurückkehren wird.

Meteorologisches.



Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1901.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Table of train departure times from Riesa to Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other destinations. Columns include destination, departure time, and arrival time at the next station.

Ankunft in Riesa von:

Table of train arrival times in Riesa from Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other destinations. Columns include origin, arrival time, and departure time from the next station.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Table of train departure times from Riesa to other destinations. Columns include destination, departure time, and arrival time at the next station.

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit † bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festtagen im Wegfall.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 10. Juni 1901.

Large table of market reports and exchange rates. It is organized into columns for various commodities and currencies, including 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler', 'S. B.', 'C. B.', 'Oester.', 'Korn', 'Rieser', 'Geld', 'Korn', 'Industrie-Aktien', 'Kurs', 'Stemmel', 'Rabener', 'Dittler', 'Kaiser', 'Schiff', 'Cartomagen', 'Blansen', 'Bereinig', 'do. Hans', 'Speicher', 'Dresdner', 'Deutsche', 'Dresdner', 'Reite', 'S. B.', 'Bor. Schiffe', 'Tischler

Auction.

Mittwoch, den 12. Juni a. e. von Vormittags 9 Uhr an, kommen im Hotel „Kronprinz“ hierseits 2 Matrasen, 1 runder und 1 Mahagoni-Konfessionisch, 1 Regulator, 2 Bedir, 6 Stück Bettwägen, 1 Posten Schmeißer, Kragen und Mantelsetts, 1 großer Posten modern garnirte Frauen- und Kinderstühle, 1 Butterfaß, 1 Butterwäse, 1 Wiegebrett, 1 Wandbrett, 2 Wasserzuber, 2 Schöpfer, 2 Elystirpfeifen, 1 Popogelstisch, 1 Drehsäge, Schrant- und Verticow-Küchle für Tischler, für Landwirthe eine Partie gute Senfen, ferner getragene Kleidungsstücke, 25 Flaschen Rothwein, Cigarren und Anderes mehr gegen sofortige Baargeldzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Nieja, den 10. Juni 1901. **Herm. Scheibe,**
angest. u. veröff. Auktionator u. Taxator.



Ein großer Transport der besten dänischen, holsteiner und hannoverschen Pferde steht bis Donnerstag, den 13. Juni in unserem Pflanzgeschäft Nieja zum Verkauf.
Oschatz. Gebr. Fischer.

Anst. solches Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellg. zum Gärtnereibetriebe. Näheres in der Exped. d. Bl.

Handarbeiter.

Ein solider tüchtiger Mann wird gesucht bei
Carl Müller jun.

Allein-Engros-Verkauf

für die Stadt Nieja und Umgebung eines mit D. N. Patent versehenen großen Massenartikels (sehr praktische Neuheit) an lästige Kraft sofort zu vergeben. Einlage 100 M. erforderl. Off. umgehend erbet. unter Chiffre C. 3400 an Haasenhein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Ein Haus mit Feld ist zu verkaufen. Näheres beim
Besitzer, Weida Nr. 12.

Eine Haushelle ist noch zu verkaufen.
Gasthof Bobersien.

Schmiede-Verkauf.

Wegen Alter und Krankheit bin ich gezwungen, meine in Deutschwitz bei Rerchau gelegene Schmiede, die einzige im Orte, in guter Beschäftigung mit 5 Acker g. Feld, 1/4 Acker sch. Wiese, sch. Obhgarten, g. Gebäuden unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Fr. Schneiderbeizge.

Ein Haus in Nieja mit Hinterhaus und Werkstelle sofort zu verkaufen. Alles Nähere
Meißnerstr. 24. dort.

Milchvieh-Verkauf.



Sonntags, den 15. Juni stelle ich einen großen Transport bester Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kalbern, sowie sprungfähige Bullen bei mir zu billigen Preisen zum Verkauf.
Gröbba-Nieja.

Paul Richter.

Zughund

Ein guter ist zu verkaufen in Nr. 16b an Streumen.

Eine Langshan-Gans mit Küchlein zu verkaufen
Neu-Weida Nr. 74.

1 Journ. Nahrung 6,50, 1 Journ. Nahrung 6,50, 1 Wäschfaß 6,50, 2 Kommoden 9 u. 12, Kinderwagen 7,50, Kinderbettstelle 6,50, Nahrung 4,50 empfiehlt
Rastanienstr. 25.

Eine Nähmaschine für Schuhmacher steht zu verkaufen
Bobersien 31.

Einen größeren Posten gesundes, gebrauchtes Bauholz, schöne Fensterrahmen und Fenster gibt sehr billig ab
Baumwäcker Samwitsch, Gröbba.

Handwagen,

3 Str. Tragkraft, billig zu verkaufen Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Musikwerk

mit 12 Klappen, fast neu, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.
300 Teuiner große ausgelegene

Kartoffeln

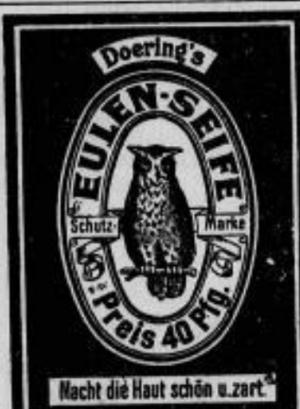
sind als Futterkartoffeln billig zu verkaufen bei
Lübber, Zeitheim.

Schöne Kunkelpflanzen

sind zu verkaufen bei
A. Herrmann, Nieja.

Futter- und Streustroh

in Gebunden verkauft
Rittergut Cottewitz.



Barfettfußboden- und Pinoleum-Wische empfiehlt billigst Ottomar Bartisch, nur Meißnerstr. 21.

Für Pferdebesitzer!
Beder-, Fuß- und Geschirrfett, Lederlad, Kariatschen und Striegel, Wähnenbürsten und Kämmen, Wagenbürsten, Puhleder und Schwämme.
F. W. Thomas & Sohn.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen hartgetrockneten

Kern-Seifen,

Verkauf nach Gewicht und in Klagen zu äußersten Preisen, sowie

Schmier-Seifen,

sehr ausgiebige Qualitäten, auch in hübschen email. Einern;

Seifenpulver,

in Packeten und ausgewogen, gemahlene Kernseife, und alle sonstigen

Waschartikel.

Ein Versuch wird Sie bestatigen. Für Wiederverkäufer äußerste Preise.

F. W. Thomas & Sohn.
Niederlage von Gilge „Mars-Dei“

Wanzen rotter sicher Meyer-mann's „Düster“ aus. Flaschen à 50 & 100 Pfg. zu haben.

Drög. A. S. Gennide.

Kolter-Beikmanns Specialitäten-Truppe

auf dem Schützenplatz. Heute große Galaverstellung. Die besten Künstler und Thurnseiläufer der Gegend. Anfang 8 Uhr.
Heute: Grosses Brillant-Feuerwerk auf dem hohen Seile.

Königl. Sächs. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ Riesa u. Umgegend.
Dienstag, den 11. Juni, Abends 7/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocal.
Der Vorstand.

Elbterrasse, Datho's Restaurant.

Mittwoch, den 12. Juni
großes Militär-Concert,
gegeben von der vollständigen Capelle des R. S. Pionier-Bataillons Nr. 22.
Direction: J. Hummer.
Gut gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Es ladet erachtet ein
R. Datho.

Stadtspark.

Das herrliche Parkrestaurant bietet dem geehrten Publikum den angenehmsten Aufenthalt und wird zum Besuch nur bestens empfohlen.

Restaurant goldue Krone.

Morgen Dienstag Abend
grosse musikalische Unterhaltung,
von 7/8 Uhr an vortänzerische Küche mit Sauerbraten.
Dazu ladet erachtet ein
Oskar Moritz.

Gasthof Mergendorf.

Mittwoch, den 12. Juni
groses Kaffeekränzchen,
wozu wir werthe Nachbarn, Freunde, Gönner und Bekannte ganz ergebenst einladen. Fr. Kuchen in großer Auswahl, Eis, Erdbeerbowle, gute Speisen usw. Einem gütigen Besuch entgegensehend, zeichnen mit größter Hochachtung Franz Sasse und Frau.
NB. Einladung nur hierdurch.

Gasthof Mehltheuer.

Sonntag, den 16. Juni, Nachmittag 2 Uhr
großes Vogelschießen,
von Nachm. 4 Uhr an großer öffentlicher Ball.
Es werden hierzu werthe Gönner und Liebhaber freundlichst eingeladen.
Der Pfeifenklub und G. Kerschmar.

Eine Badewanne, in

weicher man bequem liegen kann,
welche wenig Wasser braucht,
welche auch zum Kinderbad benutzt werden kann,
welche außer Gebrauch wenig Platz einnimmt,
welche für den halben Preis einer Wanne zu haben ist.
fabricirt

Gotth. Dillner.

Landwirthe.

Die Herren Landwirthe finden beste Gelegenheit, sich äußerst billig, sowie gute und praktische Maschinen und Geräte zu kaufen in dem nur kurze Zeit anhaltenden

Saison-Ausverkauf

der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik von
F. Carl Winter, Riesa a. E.
Zeit ist Geld. Man kaufe, ehe es zu spät ist.

Särge in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
Germ. Schlegel, Bauwitr. Nr. 83.

Gebr. Arnhold,

Bankgeschäft,

Dresden-Altstadt: Waisenhausstr. 16. Fernspr. Amt I Nr. 59 u. 3451.

Dresden-Neustadt: Hauptstr. 38. Fernspr. Amt II Nr. 528.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Einklösung von Coupons.

Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Privattresore (einzeln vermietbar).

Martha Krille

Otto Wustlich, Stadtbauamtsassistent

Verlobte.

Dresden.

Juni 1901.

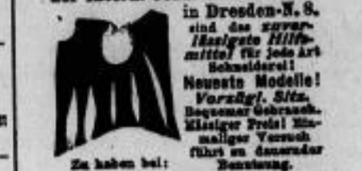
Riesa.

Einem großen Posten
Satin-, Rippe-, Zephir- und Cattunreste
Meter 40 bis 50 Pfg. empfiehlt
Therese Schenke.

Größtes Lager
in
Pölkter-Möbeln
in allen Geschmacksrichtungen u. Preislagen empfiehlt

Nikard Fährich,
Tapetierer und Decorateur,
Rastanienstr. 67.
Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Die fertigen Schnitts
der Intern. Schnittmanufaktur



W. Fleischhauer.

Neue Muster in Foulardine,
genau wie Selbe aussehend,
Met. 75 Pf.
Billige,
sehr schöne Stoffe zu

Schulst-Kleidchen.

Blousen-Reste,
neue schöne Muster
75 Pf.

Max Barthel Nachf.

Sauerkraut,

gut gehalten, Bund 8 Pfg.,
empfiehlt
Ernst Schäfer.

frisch
geräuch. Heringe,
ff. Kieler Bäcklinge
empfiehlt
Ernst Schäfer.

Achtung. Achtung.

So lange der Vorrath reicht
Blut- und Lebertrockn. Pfd. 50 Pf.
empfiehlt
Germann Baum,
Fleischermesser, Röbtau.

Feinstes Nizzaer Provenceröl,
beste existierende Marke,
in Flaschen und ausgewogen, dgl.

Weinessig
empfiehlt
Drogerie A. S. Gennide.

Bier! Dienstag Abend und
Mittwoch früh wird
in der Bergbrauerei
Braunbier gefüllt.

Stadtspark.
Morgen Dienstag von Nachm.
3 Uhr an fr. Bierflaschen und
Speisefleisch, vorzügl. Kaffee.
Hochachtungsvoll
Albert Schütz.

Gasthof z. gold. Löwen.
Dienstag Schlachtfest.

12. 6. 7. U III. W.

R.-V. „Adler“.
Morgen Dienstag Abends 8 Uhr
Ausfahrt von Café Wolf laut Touren-
plan. Gäste willkommen. D. F.

Gierzu 1 Beilage.

Ueber Deutsch-Ostafrika.

In der Hamburgischen Wochenschrift „Der Lootse“ befindet sich ein Bericht über eine Unterhaltung mit Herrn v. Wismann, dem wir folgendes Bemerkenswerthe entnehmen. Herr v. Wismann spricht von der Bevölkerung in den Kolonien. Er sagte: Gewiß ist es richtig, daß der vornehmste Reichtum der Kolonien die Bevölkerung ist. Man stelle aber Kolonien mit anderen Menschenrassen denen Afrikas gegenüber. Der Indianer Amerikas geht zu Grunde an Schnaps und wollenen Decken, wie man bezeichnend sagt, die malaiische Rasse scheint auch der Kultur zu weichen, in Sibirien gehen die eingeborenen Nomadenstämme Kirgisen und Kalmücken, einem baldigen Verschwinden entgegen. In Ägypten, wo sich wunderbarer Weise bis heute nicht der Europäer mit dem Berber und Araber vermischt hat, berichten die Zeitungen mit einer gewissen Befriedigung das allmähliche Aussterben dieser beiden Stämme. In Afrika ist auch im Süden der selbstbewußte Zulu der Macht des vordringenden Buren und dann der des Engländer gewichen. Wie überall, wird die erste Zeit des Eindringens der Kultur keine besonders glückliche sein für den Eingeborenen, aber der Neger, Kethiopier sowohl nördlich des Äquators wie der Bantuneger, ist von anderem Stoffe, als die vorgenannten Völkerstämme und Völkchen, davon bin ich überzeugt, die widerstandsfähigste Rasse unseres Planeten; daß bei den früheren ewigen Kriegen und Sklavenjagen, Hungersnöthen, Kinderpest und Heuschreckenplage sich keine dichte Bevölkerung entwickeln konnte, ist erklärlich, daß aber der Neger bei geordneten Verhältnissen der Kultur nicht erliegen und aussterben werde, darüber sind sich alle Kenner dieser Rasse wohl einig. Wo immer ich einen Stamm gefunden habe, der stark genug war, sich zu schützen, wie in Zentralafrika südlich des Congo vor dem Einbruch der Araber, wie die Bakonde am Nordende des Ujassa, da fand ich dichte Bevölkerung. Ist auch der Neger sauer als zum Beispiel der Indier und Chinese, so hat er doch wieder seine Vorzüge diesen gegenüber, und ich meine, die genannten Völkerstämme haben leistungsfähiger werden müssen im Kampfe um das Dasein, bei der zeitweiligen Ueberbevölkerung ihrer Heimath, während dem Neger seine geringen Lebensbedürfnisse, deren Dürftigkeit zum Theil durch das Klima zu erklären ist, sozusagen in den Mund wuchsen. Fraglos ist der Neger körperlich kräftiger, muthiger, mit einem Wort männlicher als die beiden genannten, nach Hunderten von Millionen zählenden Völker. Indien wäre von den paar Engländern nicht erobert worden, wenn es fast dreihundert Millionen Neger beherbergt hätte.“

Herr v. Wismann kam dann auf sein altes Projekt der Schwebebahn zurück, für die er sich schon seit Jahren interessiert. Der größte Vortheil einer solchen Bahn für die Tropen sei der, daß der theure Unterbau fortfalle, daß eine große Anzahl von kleinen Brücken über Ravins, Erbrisse usw. unnöthig wird. „Ich denke an eine Bahn, die nur bei Tage läuft und Nachtstationen hat, die für die Passagiere die nöthige Unterkunft bieten, wie in Indien die Fremdenungalos, ohne komplizierte Weichenstellung, da nur an bestimmten Stellen die Züge passieren, eventuell ausgehängt werden und wagenweise durch Karren zum neuen Zusammenhängen transportirt werden. Kurz, eine in Eisen- oder Holzschienen hängende, äußerst billige Schwebebahn, bewegt durch Petroleum- oder Benzinmotoren, wodurch auch eventuelle Wasserschwierigkeiten vermieden werden. Auf die Schnelligkeit der Bahnen kommt es vorläufig durchaus nicht an, den Transportbedürfnissen wird eine solche Bahn noch auf Jahrzehnte genügen sein, und eine solche Bahn muß sich weit billiger herstellen lassen, als selbst die leichteste Feldbahn, mit der sie in der Leistungsfähigkeit sicher concurrenz kann.“

Tagesgeschichte.

Unter der Spitzmarke

Deutschland auf Samoa

Schreibt man den Ränchin. R. Nachr. aus London: Anknüpfend an die Nachricht, daß Mataafa „ein Manifest erlassen hat, in dem er dem deutschen Kaiser für die friedliche Regierung dankt, deren sich die Samoaner nun erfreuen“, preist Mr. J. Grattan Grey die Art, wie die deutsche Regierung die Eingeborenen behandle, in einer Zuschrift an die „Daily News“ als geradezu vorbildlich für andere Staaten. Sie stehe im schärfsten Kontrast gegen die Politik der Verdrängung, die in Neuseeland, Australien und Tasmanien gegen die Eingeborenen befolgt worden sei, und ihr Land unter seine Kontrolle zu bringen, die Samoaner mit so schweren Befürchtungen erfüllt habe. Derselbe Herr schreibt in seinem jüngst erschienenen Buch: „Australien, alt und neu“: „Der Verfasser hat Samoa besucht, seit es unter deutsche Herrschaft gekommen ist, und er muß seinem Ersäunen über die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den deutschen Behörden und den Eingeborenen Ausdruck geben. Er hat es sich Mühe kosten lassen, ausfindig zu machen, was die Stimmung zwischen ihnen wirklich ist, und Erkundigungen bei hervorragenden Eingeborenen wie englischen und amerikanischen Ansiedlern haben ihn überzeugt, daß die Samoaner sehr dankbar sind, daß Deutschland ihr Herr ist. Diese Stimmung ist das Ergebnis der weisen Politik, die Deutschland den Eingeborenen gegenüber befolgt hat. Die deutschen Behörden gaben ihnen ein System der Selbstverwaltung, unter dem die Eingeborenen die Verwaltung ihrer Ländereien in der eigenen Hand haben, und das ist genau, was sie wollten. Sie sind mit der neuen Ordnung der Dinge durchaus zufrieden, und wenn Deutschland so fortfährt, sind keine Unruhen mehr zu befürchten... Die Samoaner sind eine prächtige Rasse, stolz und intelligent, und es ist sehr erfreulich, daß sie mit der deutschen Verwaltung so zufrieden und glücklich sind. Es ist nur gerecht gegen Deutschland, daß das auch außerhalb Samoas bekannt wird, und es macht dem Verfasser um so mehr Freude, das zu verzeichnen, weil er früher gegen eine deutsche Annexion war.“

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Urkunde betreffend die Stiftung einer Denkmünze für die an den kriegerischen Ereignissen in Ostasien Theilhaftig gewordenen deutschen Streitkräfte. Die Denkmünze wird in Bronze oder Stahl verfertigt. Sie zeigt auf der Vorderseite einen Adler, der einen Trachen unter seinen Fängen hält, auf der Rückseite den kaiserlichen Namenszug, darüber die Kaiserkrone und bei den bronzenen die Inschrift: Den siegreichen Streitern 1900 China 1901; bei den stählernen: Verdienst um die Expedition nach China. Die Denkmünze wird auf der linken Brust an einem orangefarbenen, weißgeränderten, mit roth und schwarzen Streifen durchzogenem Bande getragen. Die Denkmünze kann auch den Angehörigen der außerdeutschen, mit den deutschen Truppen verbündet gewesenen Kontingente verliehen werden.

Deutsches Reich.

Ein höchst bemerkenswerther Runderlaß des preussischen Kultusministers beschäftigt sich mit der Behandlung solcher Personen und Gegenstände im Schulunterricht, deren Bepreßung in einseitigem Sinne geeignet wäre, die religiösen Gefühle einer confessionellen Minderheit unter den Schülern zu verletzen. Es heißt darin unter Anknüpfung an einen besonderen, dem Minister zur Entscheidung vorliegenden Fall: „Auch ich bedaure, daß dort die confessionelle Minderheit über einen Mangel an Schonung ihres religiösen Gefühls zu klagen Anlaß gehabt hat. Wegen an und für sich das Gebot der Toleranz und das staatliche Interesse an einem freundlichen und friedlichen Zusammenleben der Angehörigen

der verschiedenen Confessionen jeder Schule die Pflicht auf, im Unterrichte Alles zu vermeiden, was die Gegensätze erweitert, und Alles zu pflegen, was das unbefangene Zusammenleben zu fördern geeignet ist, so muß die Rücksichtnahme auf den Standpunkt anderer Glaubensgemeinschaften besonders da sorgsam beachtet werden, wo Kinder verschiedener Confessionen den Unterricht gemeinsam empfangen. Es gilt das nicht nur für paritätische Schulen, sondern ebenso für Confessionsschulen, in denen sich eine, wenn auch kleine Minderheit von Kindern anderer Confession befindet. Soweit die Behandlung der Unterscheidungslehren im Unterricht notwendig ist, gehört sie in den Religionsunterricht. Aber auch dieser darf die Rücksichtnahme auf das religiöse Bewußtsein der Andersgläubigen niemals außer Acht lassen. Darin sind alle Confessionen einig, und die Erziehung in der Schule muß diese Erkenntnis wachhalten und fördern, daß es nicht an weiten Gebieten fehlt, auf denen den Angehörigen verschiedener Confessionen ein gemeinsames Wirken möglich und Pflicht ist, sowie daß viel Gutes und Schönes unentwickelt bleiben und das Staatswohl gefährdet werden müßte, wenn die Erziehung der Jugend nicht pflegte, was uns eint, sondern vertieft, was uns trennt. Ich vertraue, daß die königliche Regierung den beteiligten Kreisen, wo es etwa erforderlich sein sollte, die sorgfältigste Beachtung dieser Grundsätze zur Pflicht machen wird.“

Die „Berliner Korresp.“ schreibt: Im „Vorwärts“ sind über den verstorbenen (erschossenen) Rittmeister Krosigk Behauptungen aufgestellt worden, die der Wahrheit nicht entsprechen. Es ist nicht wahr, daß Krosigk einen Untergebenen erschlagen und deshalb zu zwei Jahren Festung verurtheilt und nach Verbüßung von neun Monaten seiner Strafe begnadigt wurde. Auch wurde er weder im Anancement zurückgesetzt, noch werden ihm Strafbefugnisse entzogen. Zurücksetzung im Anancement und Entziehung von Strafbefugnissen sehen die militärischen Dienstvorschriften nicht vor. Es ist daher die Festsetzung derartiger Maßregeln als Strafe unmöglich. Krosigk wurde allerdings wegen Mißhandlung beziehungsweise vorfahrtswidriger Behandlung seiner Untergebenen in den Jahren 1882 und 1886 triegerisch zu 14 Tagen Stubenarrest beziehentlich vier Monaten Festungshaft bestraft. In beiden Fällen sind es Mißhandlungen geringfügiger Natur; sie hatten eine Schädigung der Gesundheit der Untergebenen nicht zur Folge.

Zu dem an anderer Stelle erwähnten Prozeß gegen den Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein wird dem „Berl. Votanz.“ von zuständiger Seite mitgetheilt: Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht um eine Hofdame, sondern um die Kammerjungfer Mlewski, die sich als Gräfin ausgab. Um die Prinzessin Amalie von dieser Umgebung zu befreien, hatte sich Kammerherr und Ceremonienmeister v. Blumenthal nach Ägypten begeben. Die Verhaftung und Entsendung der Mlewski erfolgte dann auf Veranlassung der ägyptischen Polizei. Die vorgefundenen Gelder und Werthgegenstände, über die ein Ausweis nicht vorhanden war, wurden in amtliche Verwahrung genommen.

Mit dem Lloyd-Dampfer „Irene“ ist gestern Mittag der von China hergebrachte Leichnam des Hauptmanns Bartsch gelandet und sofort mit der Eisenbahn weiter nach Striegau befördert worden, wo die feierliche Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Nach Mittheilung des Kriegsministeriums hat die ostasiatische Munitionskolonnenabtheilung in der Stärke von 10 Offizieren und 599 Mann die Heimreise nach Deutschland auf dem Reichspostdampfer „Hamburg“ am 8. Juni von Shanghai angetreten. Die jahreslangjährige Anwesenheit in Bremerhaven erfolgt am 23. Juli. — „Cormoran“ geht Mitte Juni von Ebnay nach der Insel St. Matthias zur Strafexpedition.

Der Bundesrath wird voraussichtlich noch bis Ende Juni Sitzungen abhalten und Anfang Juli sich über die nächsten

Gedenktage und denkwürdige Tage.

11. Juni 1829. Vermählung des Kaiser Wilhelm I.
1879. Feler der goldenen Hochzeit.

Kapitän Sander.

10) Roman von F. Lind-Plattburg.
Fortsetzung.

„Was ich angegeben habe? Nichts anderes, als was Ihr mir gesagt habt, Jungherr. Es ist Alles in Ordnung gewesen. Wenn der Kapitän nicht so ein unmenschliches Glück gehabt hätte und nicht so auf seinem Posten gewesen wäre, dann wäre Alles gut gegangen. Der ganze Bettel hätte verfluden müssen.“

„Wie kamt Ihr bei der hohen See in den Booten an Land?“

„Das will ich Euch sagen. Weil das Rettungszeug alles in Ordnung war, und weil bei der Kaltblütigkeit des Kapitäns gar keine Unruhe aufkommen konnte. Erst hat er dafür gesorgt, daß das Mädchen ins Boot gekommen ist. Ich wollte dann auch noch mit herein, aber er litt es nicht, und am Ende hätte es auch nichts genügt. Wäre das Boot gekentert, hätte ich auch mit daran glauben müssen. Das konntet Ihr von mir doch nicht verlangen! Ich habe meine Schuldigkeit gethan. Wenn's nicht so gegangen ist, wie Ihr erwartet habt, so kann ich nichts dafür! Ich wollte mir jetzt meinen Lohn holen.“

„Was für Lohn? Habe ich Dich nicht im Voraus bezahlt?“

„Ihr habt wohl vergessen, was Ihr mir versprochen habt?“

„Doch nur für den Fall, daß die Sache glückte! Herauszahlen müßtest Du, Holunke.“

„So? Meint Ihr? Das will ich Euch mal zeigen. Her mit dem Geld! Sonst —“

„Nun — sonst?“ fragte Johann Theben spöttisch.

„Geh ich hin und zeige Euch an.“

„Du mich? Habe ich etwa das Schiff angebohrt?“

„Nein, ausgeführt habt Ihr's nicht, aber mich dazu angepöbelst. Das wollt Ihr, doch wohl nicht abstreiten?“

„Wer wird Dir das glauben?“

Däne lachte laut auf.

„Jeder, der Johann Theben kennt. Ich glaube, die Dänen können es mit Eurem Ruf noch aufnehmen. Ich sage Euch, macht nicht zuviel Worte! Es hilft Euch nichts. Ich will mein Geld, um außer Landes zu kommen und mich zu retten. Die „Grietje“ treibt noch, und der alte van der Straaten ist gerade der Mann, sie suchen zu lassen. Haben sie das Schiff aber erst im Schlepptau, dann bringen sie das Wrack auch noch auf die Werft, bloß um herauszukriegen, wie das zugegangen ist. Daß sie dann das Beck finden, darauf könnt Ihr Gist nehmen! Und so gewiß, wie zwei mal zwei vier ist, so sicher kriegen sie Klaas Däne beim Wickel.“

Johann Theben war durch die Worte Dänes sichtlich erschreckt. An eine solche Möglichkeit hatte er nicht gedacht, sondern sich durch die Schuld seines Komplizen hintergehend gedeckt geglaubt. Für den Fall einer Unterfuch-

ung würde er aber auf das schwerste Kompromittirt sein, wenn er auch nicht bezweifelte, daß es einem Mann wie ihm gelingen würde, die Aussagen eines Klaas Däne zu entkräften. Etwas würde immer hängen bleiben und vor allen Dingen auch eine Sache zur Sprache gebracht werden, die er gerade am dringendsten für immer in Dunkelheit hätte gehüllt sehen mögen, ja, die Anlaß geworden war, daß er sich mit diesem Clenden eingelassen hatte.

„Da könntest Du freilich recht haben. Wenn ich an Deiner Stelle gewesen wäre, hätte ich mir diese Reise gespart und lieber gesucht, das große Wasser zwischen mich und die Behörden zu legen. Du hast noch von früher her ein gutes Andenken.“

„Darum will ich mein Geld haben und dann fort. Es ist auch für Euch das Beste und Sicherste. Schlimmsten Falls — Da lieber Gott! — ich kann nicht viel verlieren. Einem armen Teufel wie mir kann es schließlich einerlei sein, wo er was zu fressen kriegt. Mehr, als mich ins Zuchthaus stecken, können sie nicht. Da aber ist's allemal noch besser, als bei uns daheim! Und dann mit Jungherr Theben zugleich vor Gericht zu kommen — na, ich habe auch schon schlechter dagesunden.“

Johann Theben sah, daß jedes Wort dieses Burschen mit kältester Berechnung gesprochen war und er sich vollständig in dessen Hände gegeben hatte. Eine ohnmächtige Wuth schnürte ihm die Kehle zusammen, seine großen Hände ballten sich, und er warf einen Blick auf seinen Peiniger, der einen Anderen als Däne mit Unruhe

